

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

27.11.1915 - Georg Ruseler: Graf Anton Günther oder: Tilly in Oldenburg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

38

Sonnabend, den 27. November 1915.

Vorstellung für die Oldenburger Schulen.

Graf Anton Günther

oder:

Tilly in Oldenburg.

Ein historisches Schauspiel in 4 Aufzügen aus der Zeit des 30jährigen Krieges von Georg Kufeler.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Anton Günther, Graf von Oldenburg	Ludwig Lindkoff.
Graf Tilly, kaiserlich-königlicher Generallieutenant	Hans Ebert.
Graf Heinrich Ranau, Gesandter Christians IV. von Dänemark, des Verwandten und ehem. Vormunds von Anton Günther	Paul Schulze.
Joppius von Nijema, Gesandter der General-Staaten	Carl de Giorgi.
Graf Fürstenberg, Obrist unter Tilly	Willi Schmann.
Peter von Garten, ehem. Kornet (Fähnrich) Anton Günthers, jetzt Hauptmann unter Tilly	Hans Janke.
Protz, Kanzler Anton Günthers	Georg Ernesti.
Korfiz Ulfeldt, Page Anton Günthers	Fred Bredow.
Erster } Bürgermeister von Oldenburg	Clemens Adami.
Zweiter }	Fritz Gemeier.
Dritter }	Hans Pfaff.
Ein Schreiber	Curt Dorn.
Anna Sophie, Anton Günthers Schwester	Maria Buchholz.
Wanda von Nuppa, vertrieben aus Böhmen	Clarisse Niemann.
Ein Diener	Henri Emme.
Tilly'sche Obristen. Hofstülein. Diener des Grafen. Wachen.	

Nach dem 3. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

**Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr:
30 und 60 Pfennig.**

Kassenöffnung 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Sonntag, den 28. November 1915. **Die selige Exzellenz.** Lustspiel in 3 Akten von H. Presber und L. W. Stein.
Anfang 7 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendkarten Giltigkeit haben, die **Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

Schulze'sche Hofbuchdruckerei. Oldenburg.